



WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT

# ADVENTSMARKT

IM EVANGELISCHEN JOHANNESSTIFT AM 01. DEZEMBER 2024

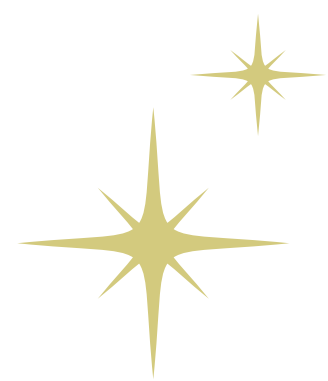


## 1 WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt! Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machtet dem Herrn den Weg bereit. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr, schon ist nahe der Herr.

## 2 DIE KERZE BRENNT

Die Kerze brennt, ein kleines Licht, wir staunen und hören: "Fürchte dich nicht", erzählen und singen wie alles begann, in Gottes Namen fangen wir an.



### 3 PSALM 24

Gruppe 1 Macht die Tore weit und die Türen der Welt hoch,  
damit der König der Ehren einziehe!

Gruppe 2 Dem Herrn gehört die Erde, mit allem, was sie erfüllt.  
Ihm gehört das Festland mit seinen Bewohnern.  
Denn über dem Meer hat er die Erde verankert,  
über den Fluten der Urzeit macht er sie fest.



Gruppe 3 Wer darf hinauf ziehen zum Berg des Herrn und  
wer darf seinen heiligen Ort betreten?

Gruppe 1 Jeder, der mit schuldlosen Händen und ehrlichem Herzen  
dort erscheint! Jeder der keine Verlogenheit kennt.  
Der wird Segen empfangen und gerecht gesprochen von Gott,  
der ihm hilft. Wir sind die Generation, die nach Gott fragt:  
Wir suchen Gottes Angesicht und Gottes Gerechtigkeit.

Gruppe 2 Ihr Tore des Tempels, seid hochofrenut! Ihr Türen der Urzeit,  
öffnet Euch weit! Es kommt der König der Herrlichkeit.

Gruppe 3 Wer ist der König der Herrlichkeit?

Gruppe 1 Er ist der Herr der himmlischen Heere. Er ist der König  
der Herrlichkeit!

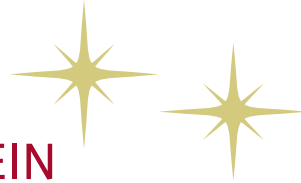


### 4 TOCHTER ZION

1. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König  
kommt zu dir, ja er kommt der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich,  
jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewgen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!



## **5** JESUS ZIEHT IN JERUSALEM EIN

1. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Alle Leute fangen auf der Straße an zu schrein: Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

4. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Kommt und breitet Kleider auf der Straße vor ihm aus! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

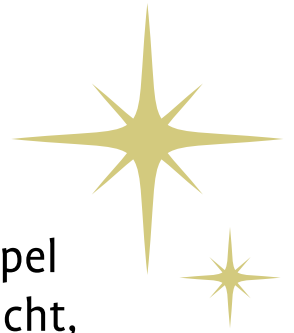
5. Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna! Alle Leute rufen laut und loben Gott den Herrn! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh! Hosianna, Hosianna, Hosianna in der Höh!

## **6** MACHT HOCH DIE TÜR

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; all unsre Not zum End er bringt, derhalben jauchzt mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat. Wohl allen Herzen insgesamt, da dieser König ziehet ein. Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat.



4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tempel zubereit'. Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; so kommt der König auch zu euch, ja, Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

## **7 TRAGT IN DIE WELT NUN EIN LICHT**

1. Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen „Fürchtet Euch nicht.“ Gott hat Euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Kranken ein Licht, sagt ihnen „Fürchtet Euch nicht.“ Gott hat Euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.

3. Tragt zu den Kindern ein Licht, sagt ihnen „Fürchtet Euch nicht.“ Gott hat Euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.

4. Tragt zu den Blinden ein Licht, sagt ihnen „Fürchtet Euch nicht.“ Gott hat Euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.

## **8 SEHT, DIE GUTE ZEIT IST NAH**



1. Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde, kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde, kommt, dass Friede werde.

2. Hirt und König, Groß und Klein, Kranke und Gesunde, Arme, Reiche lädt er ein, freut euch auf die Stunde, freut euch auf die Stunde.



## 9 WIE SOLL ICH DICH EMPFANGEN

1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier? O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei, damit was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud, als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid? Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht, da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.



## 10 DIE NACHT IST VORGEDRUNGEN

1. Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.  
So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern!  
Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein.  
Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

2. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht.  
Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.  
Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht mehr sein Haupt.  
Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.

3. Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf!  
Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf  
von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah.  
Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.

4. Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld.  
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.  
Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr,  
von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.

5. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.  
Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.  
Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht.  
Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.

*Wir wünschen Ihnen eine  
friedliche und gesegnete  
Adventszeit!*

